



# DIE RADZETTE

DAS TRENDBLATT DES PRESSEDIENST-FAHRRAD ZUR EUROBIKE 2025

## INHALT

<b>POLITIK</b>	
Neue Regierung, alte Probleme?	2
<b>WIRTSCHAFT</b>	
Enormes Leasing-Potenzial	4
<b>SPORT</b>	
Warum Rennrad wieder in ist	6
<b>GESUNDHEIT</b>	
Radfahren schafft mehr Lebensqualität	9
<b>KULTUR</b>	
Endlich ein Raum für Heldinnen	10
<b>KINDER</b>	
MTB-Ausrüstungstipps für Kids	11
<b>TERMINE &amp; SONSTIGES</b>	
100 Jahre Busch & Müller	12



pd-f.de

## EUROBIKE 2025: IMPULSE FÜR NEUE MOBILITÄT

Liebe Medienschaffende,

erstmals zeigen wir in diesem Jahr in unserem Trendmagazin anlässlich der Eurobike kein einziges Fahrrad ohne Motor. Das überrascht vielleicht den einen oder die andere, uns jedoch nicht. Das E-Bike-Segment hat mittlerweile alle Fahrradgattungen erobert: vom Kinderrad bis zum Gravelbike, vom Reiserad bis zum äußerst beliebten Mountainbike. Alles kommt „mit E“. Manch Fahrradnostalgiker:in mag da nörgeln, aber es ist die Realität und auf allen Straßen und Fahrradwegen zu sehen. Zur Realität gehört auch: Das klassische Fahrrad ist noch lange nicht tot – auch, wenn es vielleicht gerade so scheint. Im sportiven Bereich hat es weiterhin seine Daseinsberechtigung und findet, zu Recht, immer mehr Fans, wie der Gastartikel von Jan Gathmann, Chefredakteur des Online-Portals [rennrad-news.de](http://rennrad-news.de), beweist (Seite 6). Die Eurobike wiederum widmet den Trendthemen Gravelbike und Bikepacking eine extra Bühne mit Vorträgen und Austauschmöglichkeiten. „Wir werden weiterhin hart arbeiten, dass dieser Teil nach wie vor ein ganz, ganz wichtiger Bestandteil der Messe und auch der Fahrradbranche bleibt“, sagt Stefan Reisinger, Geschäftsführer vom Eurobike-Veranstalter Fairnamic, in unserem Podcast.

**Ecomobility rollt an**

Aber (Fahrrad)Mobilität verändert sich ständig. Außenstehende werden das vermutlich erst sehen, wenn eine Massenerscheinung wie bei den E-Bikes einsetzt. Insider sehen die Zeichen schon vorher. Keine andere Veranstaltung steht für Neuheiten und Trends im Fahrradbereich wie die Eurobike. Seit über 30 Jahren begleitet die Messe die Fahrradbranche, ist am Puls der Zeit und spiegelt die aktuellen Entwicklungen wider. Jetzt steht ein neues Thema in den Startlöchern: Ecomobility – ein Mobilitätssektor zwischen Automobil und Fahrrad bzw. E-Bike. „Wir glauben daran, dass

das Ecomobility-Segment in den nächsten Jahren ganz stark wachsen und vor allem auch sehr viele Innovationen hervorbringen wird, die wir gerne mit der Eurobike begleiten und abbilden wollen“, erklärt Reisinger. E-Cargobikes sind dabei die boomende Schnittstelle zwischen den beiden Bereichen, die bereits zeigt, was in Sachen Mobilität möglich sein kann – und speziell im gewerblichen Bereich noch Potenzial bieten.

Diese Entwicklungen der Branche wirken auch auf unsere Arbeit und Strukturen. Seit über 20 Jahren ist der presse-dienst-fahrrad ein treuer Begleiter der Fahrradbranche. Jetzt ist auch die Zeit für ein Update gekommen: Der presse-dienst-fahrrad und die Schwesterfirmen [velonauten](http://velonauten.de) und [bootcamp.bike](http://bootcamp.bike) verschmelzen zur neuen DRAIS GmbH. Der Name referenziert auf den Erfinder der Laufmaschine, Karl Drais, und steht gleichzeitig für zweirädrige-einspurige Mobilitätsformen, die sich daraus entwickelt haben und noch werden.

Was ändert sich für Sie? Nichts! Das gleichsam professionelle wie passionierte Team um Firmengründer Gunnar Fehlau bleibt als presse-dienst-fahrrad Ihr kompetenter und bewährter Ansprechpartner für Fragen und Informationen rund um die Themen Fahrrad und E-Bike. Einzig werden wir, wie die Eurobike, unseren Horizont in Zukunft erweitern.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit: zu den Themen rund um muskelangetriebene Zweiradmobilität und vielleicht auch bald darüber hinaus.

Gunnar Fehlau  
und das Team des presse-dienst-fahrrad



Mehr zu den Entwicklungen rund um die Eurobike hören Sie in unserem Podcast.

EINE ÜBERSICHT ÜBER ALLE NEUHEITEN MIT DOWNLOADS FÜR IHRE BERICHTERSTATTUNG FINDEN SIE UNTER:



<https://www.pd-f.de/eb25/>



NEU



„Charger 5“ von Riese & Müller

Touren-E-Bike mit optisch klaren Linien und durchdachten Details. Wahlweise mit Bosch- oder Pinion-Antrieb und in unterschiedlichen Rahmenformen erhältlich.



pd-f.de | Florian Schuh

# NEUE REGIERUNG, ALTE PROBLEME?

Die Fahrradbranche setzt aktuell nur wenig Hoffnung in den Regierungswechsel zur schwarz-roten Koalition. Im Koalitionsvertrag fanden Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs lediglich in einem Halbsatz Erwähnung. „Wir haben mehr erhofft“, sagt Wasilis von Rauch, Geschäftsführer vom Verband Zukunft Fahrrad. Als eine der ersten Maßnahmen wurde sogar die Position des Radverkehrsbeauftragten eingespart. Dieser Schritt ist für Dr. Caroline Lodemann, Bundesgeschäftsführerin des ADFC, nicht nachvollziehbar: „Dass diese Position nun wegfallen soll, ist ein herber Verlust für die Fahrradpolitik. Wir hoffen deshalb sehr, dass Patrick Schnieder als neuer Bundesverkehrsminister das Fahrradland zur Chefsache macht.“

Denn die Herausforderungen in Sachen Mobilitätswende sind enorm. Der Verkehrssektor reißt seit Jahren die vorgeschriebenen Klimaziele und trug 2023 laut Bundesumweltministerium 22 Prozent zu den Treibhausgasemissionen bei. Eine Förderung des Radverkehrs ist unvermeidlich, um die Klimaziele bis 2030 zu erreichen. Eine Strategie für mehr politische Präsenz: Nicht mehr als Einzelkämpfer agieren, sondern Bündnisse mit Seniorenverbänden, Krankenkassen, Umweltverbänden und Arbeitgeber- sowie Arbeitnehmer-

vertreter:innen eingehen und gemeinsam den Radverkehr stärken. „Raus aus der Bubble: Breitere Allianzen gründen!“ ist deshalb eine Forderung des Verbandes Zukunft Fahrrad.

Möglichkeiten für mehr Radverkehr gibt es viele: S-Pedelecs könnten zum Beispiel im ländlichen Raum helfen, längere Pendelstrecken per Rad zu absolvieren. Aber die schnellen E-Bikes mit Motorunterstützung bis 45 km/h dürfen in Deutschland nicht auf Radwegen fahren. Die neue, länderübergreifende Studie „S-ESPIN“ kommt jedoch zum Ergebnis, dass eine Einbindung von S-Pedelec-Fahrenden in bestehende Radverkehrsinfrastruktur zu begrüßen sei. Mit Blick auf die Vielzahl neuer Fahrzeuge sprechen die Studienmacher:innen von neuen Herausforderungen und einer Notwendigkeit von neuen Verkehrsanlagen für ein konfliktfreies Miteinander. Das trifft auch auf Cargobikes zu. Die Lastenräder können für Familien und Unternehmen ein sinnvoller und sparsamer Autoersatz sein. Hier müssen Lösungen geschaffen werden, damit die Fahrzeuge noch stärker genutzt werden können. Das betrifft nicht nur das Fahren, sondern insbesondere das Parken. Viel Arbeit, gerade für die Planstellen in Kommunen, die sich aber, im Gegensatz zur Bundesregierung, vielerorts für eine Radverkehrsförderung starkmachen.

## FORDERUNGEN VON FAHRRADVERBÄNDEN:

- Radwegenetz verdreifachen
- Intermodulare Verknüpfungen
- Ausbau der überörtlichen Radwegenetze
- Ausbau von Radschnellwegen
- Mehr Fahrradabstellplätze



## MEHR FLEXIBILITÄT AUF ALLTAGSWEGEN

Mit dem neuen modularen Anhänger „Yuuna“ zeigt das Kölner Unternehmen Croozer eine Transportlösung für eine flexible Alltagsgestaltung. Der Anhänger kann mit wenigen Handgriffen vom Kinder- zum Cargoanhänger oder zum Kinderwagen umgebaut werden. „Wir bieten damit Transportmöglichkeiten auch über die Zeit des Kindertransports hinaus und haben die Nutzungsdauer von Kinderanhängern von bisher fünf Jahren auf das Doppelte verlängern können“, sagt Croozer-Geschäftsführer Andreas Gehlen.



„Cargo P12 ZR Longtail“ von Isy  
Kompaktes E-Longtail mit verlängertem Gepäckträger zum Transport von bis zu zwei Kindern. Als Antrieb kommt eine MGU von Pinion zum Einsatz.



„FS200 Vario Dog“ von Ca Go  
Lastenrad speziell für den Transport von Hunden mit einer robusten Transportkabine. Eine höhen- und neigungsanpassbare Klappe erleichtert das Einsteigen. Zusätzlicher Platz für Trinknapf und Spielzeug.

## Wussten Sie ...?

**ÜBER EINEN METER BREITE CARGOBIKES DÜRFEN IN ÖSTERREICH NICHT AUF RADWEGEN FAHREN.**

# KOMMUNALER RADVERKEHR: EIN SCHMALER GRAT

Während sich der Bund in Sachen Radverkehr schwertut, arbeiten manche Kommunen an unterschiedlichen Lösungen, um die Städte vor einem Verkehrskollaps durch zu viel Autoverkehr zu bewahren. Es gibt Fortschritte, aber auch Rückschritte zu verzeichnen, wie einige Schlagzeilen der letzten Wochen zeigen.

## Hamburg

Neuer Koalitionsvertrag: Erhalt von Autoparkplätzen kann Neubau von Radwegen zum Erliegen bringen

## Berlin

Gerichtsurteil stärkt den Radverkehr: Poller in Tucholskystraße dürfen bleiben

## Köln

Umgestaltung der Kölner Ringe bringt 40 Prozent mehr Radverkehr

## Frankfurt

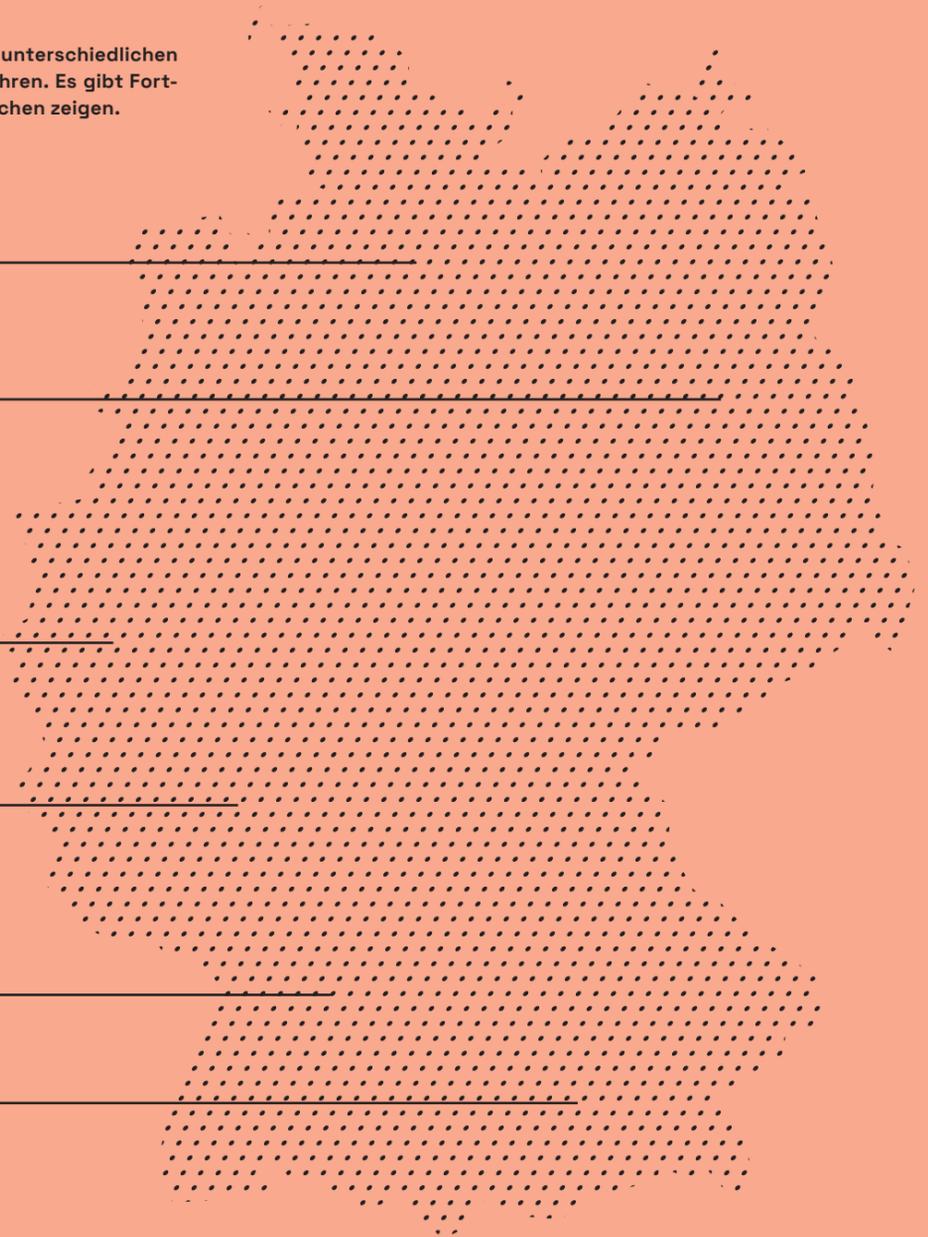
Breitere Radwege an der Bockenheimer Landstraße – Umbauarbeiten auf 2026 verschoben

## Stuttgart:

Umfahrung des Flughafentunnels für Radfahrende bis Ende 2025 geplant

## München

Umbau in Schwabing: Breitere Radwege anstelle von Autoparkplätzen – Anwohner:innen protestieren



## AUSRÜSTUNGSTIPPS FÜR RADPENDLER:INNEN



### „Tour Rack“ von Fahrer Berlin

Leichter Frontgepäckträger für die Befestigung an einem Klickfix-Adaptersystem. Eignet sich zum Transport von sperrigen Gütern, aber auch Taschen und Bällen.



NEU



### „Vario Lite“ von Ortlieb

Eine Fahrradtasche, die gleichzeitig ein Rucksack ist. Dank zweier unterschiedlicher Halterungssysteme lässt sie sich schnell verwandeln. Zudem ist die Tasche wasserdicht und verfügt über ein Laptop-Fach.



### „Briq-XL“ von Busch & Müller

Der hochwertig verarbeitete Scheinwerfer sorgt für viel Licht auf nächtlichen Alltagswegen – auch Überland. Das digital gesteuerte Kurvenlicht passt sich auf die Fahrsituation an, ein zuschaltbares Fernlicht sorgt für die nötige Beleuchtung auf nächtlichen Fahrten abseits von Straßenlaternen.

# ENORMES POTENZIAL FÜR FAHRRAD-LEASING IN DEUTSCHLAND

Rund 800.000 Fahrräder und E-Bikes werden in Deutschland jährlich geleast. Trotz der vermeintlich hohen Zahl gibt es noch äußerst hohes Potenzial für das Dienstrad-Leasing. Gerade kleine Unternehmen rücken in den Fokus. Wir haben ein paar Fakten aus einer aktuellen Studie des Anbieters Linexo zusammengetragen.

## MANGELNDE UNTERSTÜTZUNG

**47,4 % DER UNTERNEHMEN**

in Deutschland bieten noch kein Dienstrad-Leasing an.

## TREUE ZUM FAHRRAD

**22,5 % DER DEUTSCHEN**

besitzen ihr Fahrrad zehn Jahre oder länger. Eine Anschaffung, z. B. in Form eines neuen E-Bikes, würde sich lohnen.

## VORTEIL SERVICE-PAKET

**FÜR 39,6 % DER LEASING-NUTZER:INNEN**

sind integrierte Versicherung und Inspektion von großer Bedeutung – was bei einem Leasing-Vertrag Standard ist.

## VON WEGEN RENTNER:INNEN-MOBIL

**75,7 % DER E-BIKE-NUTZENDEN**

sind mittlerweile unter 60 Jahre alt. Das Thema nimmt also gerade bei Arbeitnehmer:innen immer mehr Fahrt auf.

## E-BIKE IST EIN LÄNDLICHES THEMA

**DIE MEISTEN E-BIKE-NUTZER:INNEN**

gibt es in ländlichen Regionen, in Großstädten schlummert hingegen noch Potenzial.

## BELIEBTESTES FAHRRAD

**DAS CITY-BIKE**

ist der Favorit sowohl unter den Fahrrädern ohne Motor (44,9 %) als auch mit Motor (46,7 %).



Mehr zum Thema Fahrrad-Leasing erfahren sie in unserem Podcast.

**SAVE THE DATE!**

**EUROBIKE 2026  
24.-28. JUNI  
MESSE FRANKFURT**



**NEU**

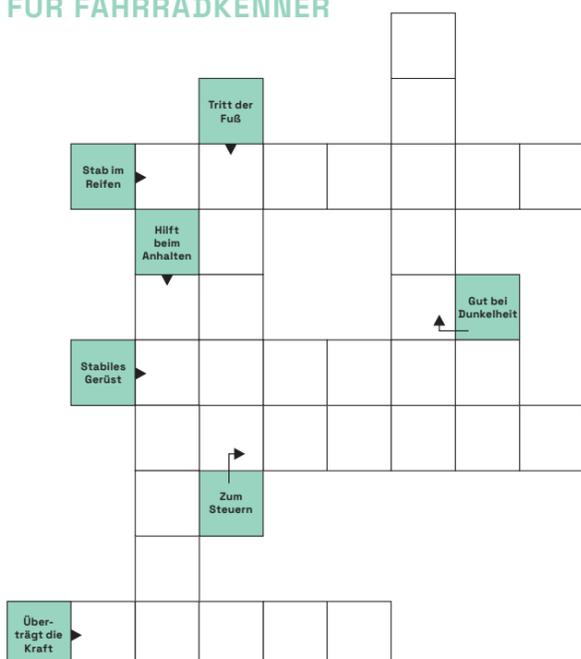


### „Yarnit“ von Abus

Stylisches Fahrradschloss für den Alltag. Das Kettenschloss im Inneren ist mit mehreren Textilschichten umwickelt. Das sorgt für eine angenehme Haptik und kein Klappern beim Fahren.

## FAHRRATEN

### KREUZWORTRÄTSEL FÜR FAHRRADKENNER



**NEU**



### „E-Simeto“ von Stevens

Ein Beispiel für ein modernes E-Citybike. Das Rad kommt mit einer stufenlosen Enviolo-Nabenschaltung, wartungsarmen Carbonriemen und einem leichten Bosch-Motor mit kleinem Akku (400 Wh).



Fazua | pd-f.de

# MEHR LEISTUNG DURCH UPDATES: MARKETING ODER SINNVOLL?

Bei der Auswahl eines passenden E-Bike-Antriebs galt die Angabe zum Drehmoment lange als die wichtigste Vergleichsgröße. Je mehr Newtonmeter, desto besser – so der Gedanke. Mittlerweile gibt es jedoch Systeme, die auch mit wenig Drehmoment eine gute Performance ermöglichen. Die Maximalleistung des Systems in Watt rückt deshalb als Größe in den Mittelpunkt. Der neue Trend: Durch Software-Updates wird die Leistung der Systeme immer weiter erhöht – bis zu einer Vervielfachung der Leistungswerte ist möglich. „Software-seitig ist es einfach eine Zahl, die man im System ändert“, erklärt Pascal Ketterer, Software-Entwickler beim Antriebshersteller Fazua. Es könne jedes Antriebssystem legal mit mehr maximaler Motorenleistung und mehr Drehmoment aufgerüstet werden, solange die maximale Geschwindigkeit bei 25 km/h sowie die Nenndauerleistung bei 250 Watt bestehen bleibt. Der Vorteil eines solchen Updates: Durch mehr Motorleistung bekommen die Nutzer:innen ein neues Fahrgefühl und mehr Power. Hersteller nutzen die Option aktuell, um so Aufmerksamkeit für ihr System zu generieren.

Ob das wirklich sinnvoll ist, wird in der Fahrradbranche gerade diskutiert. „Man muss dabei nicht nur den Motor sehen, sondern auch die anderen Komponenten. Mehr Leistung bedeutet, dass mehr Akku-Power benötigt wird“, sagt Dirk Menze, Head of Design und Marketing beim Antriebshersteller Pinion. Ein größerer Akku macht das E-Bike schwerer. Hinzu kommt ein erhöhter Verschleiß von Schaltungskomponenten. „Ist das wirklich ein Vorteil?“, fragt Menze. Eine höhere Motorleistung führt aus seiner Sicht am Ende dazu, dass der Anteil, den der Fahrende einbringt, weiter minimiert wird.

„Dann merkt man erst, wie schwach man eigentlich ist, wenn die Motorunterstützung bei über 25 km/h aussetzt“, so Menze. Und Ketterer ergänzt: „Muss es wirklich sein, dass man bergauf nur noch den Lenker festhält und lediglich versucht, auf dem Weg zu bleiben? Das ist eine Diskussion, die man führen muss.“

In der breiten Masse sei das legale Motor-Tuning allerdings bislang noch wenig gefragt, erklären die beiden Fachmänner. Datenauswertungen zeigen, dass Durchschnittsnutzer:innen ihre E-Bike-Systeme selten in den hohen Unterstützungsmodi fahren. E-Biker:innen achten mehr auf eine Akku-schonende Fahrweise für eine höhere Reichweite. Dennoch spricht sich Menze für eine Regulierung der maximalen Leistungswerte aus: „Ansonsten sind wir schnell in einem Leistungsbereich, der an Dragster-Rennen erinnert.“

## TECHNIK-FEATURE: „ALLMTN CF 11 TRN/IQ“ VON HAIBIKE



Durch den Einbau der Motor-Getriebe-Einheit MGU von Pinion entfallen am neuen E-MTB „Allmtn CF 11 TRN/IQ“ Schaltwerk und Kassette am Hinterrad.

So wird die ungefederte Masse verringert, was Vorteile beim Handling, der Fahrdynamik und somit der Performance des Rades bringen soll. Die Folge sind mehr Stabilität und somit mehr Fahrspaß im Gelände bergauf und bergab. Zusätzliches Plus: der wartungsarme, robuste Riemenantrieb anstelle der Kette.

### BEGRIFFSKLÄRUNG

#### NENNDAUERLEISTUNG:

Leistung des Systems über einen längeren Zeitraum, auf 250 Watt reglementiert

#### MAXIMALLEISTUNG:

Leistung, die das System über einen kurzfristigen Zeitraum abrufen kann, nicht reglementiert

## SOFTWARE-UPDATES:



#### „Roll-over“ von Fazua

Per Knopfdruck wird kurzfristig mehr Motorpower zur Verfügung gestellt, um im Uphill Hindernisse und steile Rampen besser zu überfahren.



#### „Smart Shift“ von Pinion

Das Update sorgt dafür, dass die Automatik-Möglichkeit der Gangschaltung auch an bestehenden Rädern genutzt werden kann.



Mehr zum Thema E-Bike-Software und Updates hören Sie in unserem Podcast.

## Wussten Sie ...?

**DER ZIV UNTERSTÜTZT EINE BESCHRÄNKUNG DER MAXIMALLEISTUNG AUF 750 WATT.**



vaude.com | pd-f.de

# ZWISCHEN LATTE UND LEISTUNG: WARUM RENNRAD WIEDER IN IST

Wer in großen Städten wohnt, muss keine Zahlen bemühen, um zu sehen: Rennradler sind en vogue. Nicht wenige junge Menschen fahren lieber ein Rennrad der Ära Merckx als neue Urban Bikes. Am Wochenende drängt es Gravelbiker:innen raus ins Umland und zurück in die Cafés. Manche kommen erst nach zwei Tagen wieder zurück, weil sie das Wochenende für einen Bikepacking-Trip genutzt haben. Und an schönen Tagen sind die Rennrad-Zweierreihen auf der Ausfallstraße so lang wie die Autoschlangen am Baumarkt.

Die Verkaufszahlen des deutschen Zweirad-Industrie-Verbandes (ZIV) bestätigen den Trend: 178.300 Rennräder und Gravelbikes gingen 2023 über die Ladentheken, davon 21.000 mit Motor. 2024 waren es 237.800 Fahrräder mit Rennlenker, darunter 31.300 mit Motor. Anders gesagt: Der Absatz von Rennrädern stieg insgesamt um 33 Prozent, der Anteil von E-Rennrädern und E-Gravelbikes stieg allerdings nur gering um 1,4 Prozent.

Der Rennrad-Boom kommt also (noch?) fast ohne E-Anschub daher. Woher rührt er? Nach wie vor zieht natürlich das vielseitige Gravelbike. Der ZIV wies die Verkaufszahlen 2024 erstmals getrennt aus. Gravelbikes liegen hier mit 137.500 Verkäufen klar vor dem Rennrad mit 100.300 Stück. Aber auch eigene Rennerfahrung zu sammeln, kommt wieder in Mode:

Gastbeitrag von Jan Gathmann | Chefredakteur [rennrad-news.de](http://rennrad-news.de)

Von den 10.000 Teilnehmenden beim Jedermannrennen Eschborn-Frankfurt 2025 waren laut Veranstalter die Hälfte Neueinsteiger:innen.

Was beflügelt den Trend? Rennradfahren darf wehtun, muss es aber nicht mehr. Nicht nur am Gravelbike sorgen breite Reifen für mehr Komfort. Selbst Radstars wie Tadej Pogačar oder Lotte Kopecky nehmen die Vorteile der breiteren Gummis mit: bessere Haftung in Kurven trotz schlechter Straße, weniger Erschütterung und dadurch geringere Ermüdung bei genauso leichtem Abrollen wie mit dünneren Pneu.

Dazu kommt: Rennradfahren ist einfacher und zugänglicher als früher. TV-Serien wie „Tour de France: Unchained“ haben dem Sport Glamour verliehen. Radcafés und lokale Händler bieten Rides (Ausfahrten) für alle Leistungsstufen und oft sogar getrennt nach Geschlechtern an. Lycra gibt es nicht mehr nur in Gestalt von Vereinstrikots. Man trägt funktionelle und stylische Radmode als Distinktionsmerkmal. Wer kann, blättert nicht nur hunderte Euro für eine Rennradhose hin, sondern legt auch hunderte Kilometer an einem Tag zurück und erzählt die Geschichte auf Instagram und Co. Auch das schafft Vorbilder. Das Rennrad erschließt neue Horizonte und alle können es nacherleben.



NEU



## „Hybe CF 11“ von Haibike

Fahrspaß und Traktion bergauf und bergab ist das Thema. Erreicht wird das durch einen Laufradmix aus 29 Zoll vorne und 27,5 Zoll hinten sowie einem großen Federweg. Ein weiteres Highlight: Neben dem Akku ist auch der Motor in den Rahmen integriert und wird von oben eingesetzt. Das spart Gewicht und sorgt für ein besseres Fahrverhalten.



NEU



## „6.0 HydraDri (Air+) Jacket“ von Leatt

Atmungsaktive, leicht verstaubare Mountainbike-Jacke mit gutem Regenschutz. Die Kapuze kann per Magnet am Helm befestigt werden, damit sie bei Wind nicht flattert.

## BREITENSport E-MOUNTAINBIKE?

Beim Stichwort Mountainbiken denken viele an mit Protektoren bekleidete junge Männer, die einen Berg ohne Rücksicht auf Verluste hinabrasen. Aber das ist ein Klischee. Durch E-Mountainbikes hat sich der Sport in den letzten Jahren immer mehr zum Breitensport für Jung und Alt, für Frau und Mann gewandelt. Wir haben bei Journalist:innen nachgefragt, was sie am E-Mountainbiken schätzen.

**„Mit einem E-Mountainbike schafft man längere Strecken und kann steilere Anstiege meistern, ohne komplett an die körperlichen Grenzen zu kommen. Das eröffnet ganz neue Touren und die Berge werden, wertfrei formuliert, für viele Menschen zugänglicher. Für Paare oder Gruppen mit unterschiedlichem Fitnesslevel eröffnet ein E-MTB die Möglichkeit, zusammen zu radeln.“**

→ Titus Arnu | Süddeutsche Zeitung

**„Mein erstes E-Bike war ein E-MTB. Damit konnte ich Trails hochfahren, die ich vorher nur runterfahren konnte. Den Uphill-Flow möchte ich nicht mehr missen.“**

→ Martin Häußermann | freier Journalist

**„Ich bin ein Naturkind, wenn es ums Wandern geht. Beim Radfahren liebe ich aber die asphaltierte Straße. Alles, was nicht eben wie ein Frühstücksbrettchen unter meinen Reifen liegt, weckt Unsicherheit in mir. Auch, wenn E-Mountainbikes grundsätzlich keine bessere Traktion liefern als ihre unmotorisierten Verwandten, schenkte mir das Test-Bike von Haibike das Gefühl von mehr Kontrolle. Statt zu Fuß ging es dann auch mit Rad in die Natur!“**

→ Margret Hucko | Manager Magazin



NEU



## „Denna“ von Orbea

Knapp 13 Kilogramm leichtes E-Gravelbike mit Shimano-Motor und 420-Wattstunden-Akku. Entwickelt für den Einsatz auf Straße, Schotter und leichtem Gelände. Das Antriebssystem ist auf die persönlichen Bedürfnisse einstellbar.



NEU



## „Airbreaker 2.0“ von Abus

Leichter Rennradhelm mit ausgeklügeltem Ventilationskonzept und hoher Aerodynamik dank einer integrierten Carbonplatte in der Mitte der Helmschale.

## LUST AUF EINEN TEST?

Gerne stellen wir Ihnen ein E-Mountainbike oder einen anderen Radtyp für einen ausgiebigen Test in Ihrer Publikation zur Verfügung. Fragen Sie uns. [info@pd-f.de](mailto:info@pd-f.de)



# RADREISE EXTREM: EIN RADLER, DER SICH ÜBER WIND FREUT

Matthias Ramsel

Die Idee von Matthias Ramsel klingt nicht nur abenteuerlich, sie war es schließlich auch. Ausgestattet mit einem Kite-Drachen und einem Dreirad „Scorpion fs“ von HP Velotechnik machte sich der Abenteurer auf, die Mongolei zu durchqueren. 5.000 Kilometer in 90 Tagen. Seine Idee: Die Windkraft treibt den Kite-Drachen an, der dann das Rad mitzieht. So gut die Idee sich anhört, in der Praxis bedurfte das einiges an Nacharbeit. Zum sicheren Triken braucht man beide Hände am Lenker, zwei Hände brauchte der Radreisende allerdings auch, um seinen Drachen

zu steuern. Die Tüftler von HP Velotechnik und Ramsel fanden eine Lösung: Die Lenkung wurde mit zwei Gurten an den Pedalen fixiert. Dadurch übernahmen die Füße das Lenken, denn zum Pedalieren wurden sie im Kite-Modus nicht mehr gebraucht. Diese Konstruktion bedurfte zwar etwas Übung, am Ende erwies sie sich als erfolgreich. Rund 1.200 Kilometer legte Ramsel im Kite-Modus zurück. Die Tour war anspruchsvoll für Mensch und Material – zeigt aber auch, dass vieles, was anfänglich unmöglich erscheint, doch per Rad möglich ist.



## NEUES REISEDREIRAD: „SCORPION FX 26“



Die Faltdreirad-Serie „Scorpion fx“ ist für Reiseradler:innen konstruiert und kommt ohne Vorderradfederung aus. HP Velotechnik bietet das Rad jetzt als „Scorpion fx 26“ mit einem größeren 26-Zoll-Hinterrad an. Die Sitzposition wird dadurch etwas höher und komfortabler. Zudem hat das Rad Platz für diverse Gepäckaufnahmen und eine maximale Zuladung von 150 Kilogramm (Gepäck + Fahrer:in).

## EQUIPMENT-TIPPS FÜR RADREISENDE

NEU



„Stem Cap Mount“ von Quadlock  
Halterung für die sichere Befestigung des Smartphones am Vorbau, wenn am Lenker wenig Platz ist. Sie lässt sich auf die gewünschte Position einstellen und wird durch die Vorbaukappe zusätzlich gesichert.

NEU



„Airflex Explorer Klik Tec“ von SKS Germany  
Eine kleine Pumpe fürs Reisegepäck, die für die neue Ventilart Klik Valve ausgestattet ist. Der Materialmix aus Aluminium und Kunststoff-Carbonkomponenten macht sie zu einem Leichtgewicht.

NEU



„E-Xite“ von Koga  
Eine Besonderheit des E-Bikes ist eine veränderte Rahmengeometrie, die eine aufrechte, komfortable Sitzposition für längere Touren verspricht. Zudem verfügt das E-SUV über eine hochwertige Federung sowie einige ergonomische Details für lange Strecken.

# „WIR HABEN UNSEREN ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCK UM FAST 30 PROZENT REDUZIEREN KÖNNEN“

**Frau Sowa, in der Fahrradsaison 2019/20 hat Riese & Müller die Vision kommuniziert, bis 2025 das nachhaltigste Unternehmen in der E-Bike-Branche sein zu wollen. Jetzt haben wir das Jahr 2025. Wie ist der Stand?**

Wir wussten vor fünf Jahren selbst nicht genau, wohin uns die Reise führen würde. Schnell wurde klar, dass Einkauf, die in den Komponenten verwendeten Materialien und der Transport wichtige Themen sind. Wenn wir zum Beispiel Produkte aus Asien kaufen, haben wir deutlich höhere Transportemissionen als bei Komponenten aus Europa. Wir haben in den letzten fünf Jahren viele Prozesse angeschaut, uns nicht vor Problemen versteckt und große Baustellen transparent gemacht. Dadurch haben wir sehr viel gelernt und erreicht, sei es beim Thema Recyclingfähigkeit oder bei Verpackungen. Hier haben wir messbare Fortschritte erzielt. Im Vergleich zu 2019/20 konnten wir unseren ökologischen Fußabdruck (dargestellt in unserer Klimabilanz) um fast 30 Prozent reduzieren, obwohl wir im letzten Jahr 20 Prozent mehr Bikes als noch vor fünf Jahren gefertigt haben. Pro produziertem E-Bike konnten wir den ökologischen Fußabdruck sogar um 40 Prozent reduzieren.

**Können Sie ein Beispiel nennen, wie diese Einsparungen erreicht wurden?**

Ein sehr gutes Beispiel ist die Herstellung unserer Rahmen, die zu 100 Prozent aus Aluminium bestehen. Der Rahmen ist der Hauptbestandteil des Rades, deshalb liegt hier ein Riesopotenzial. Uns war klar: Wenn wir es schaffen, in der Produktion nachhaltiger zu wirtschaften, haben wir extrem viel erreicht für uns und unsere Produkte. Und wir finden im Idealfall auch Lösungen, von denen andere Hersteller profitieren können. Mit dem Rahmenbauer Triangles in Portugal und dem norwegischen Aluminiumproduzenten Hydro, die ebenfalls ein Werk in Portugal haben, haben wir dann ein Konzept für Fahrradrahmen entwickelt, die anteilig ASI-zertifiziertes,

recyceltes Aluminium beinhalten. Das Projekt war sehr zeitaufwendig, weil es das so vorher noch nicht gab. Der Recyclingprozess benötigt mit fünf Prozent nur einen Bruchteil der Energie, der bei der Herstellung von Primäraluminium benötigt wird. Und mit der Fertigung in Europa sparen wir Transportemissionen.

**Wenn man sich die Zahlen im neuen Nachhaltigkeitsbericht anschaut, sieht man aber auch, dass die Emissionen während der Corona-Phase stark nach oben gingen. Was waren dafür die Gründe?**

Als wir vor fünf Jahren die ersten Daten erhoben haben, haben wir schnell identifiziert, dass ein enormes Einsparpotenzial beim Transport liegt. Aber dann kam die Corona-Phase mit einer starken Nachfrage bei gleichzeitig eingeschränkten Lieferketten. Um die Nachfrage zu bedienen, brauchten wir schnell Teile – und die mussten wir öfter per Luftfracht ordern, um lieferfähig zu bleiben. Anschließend war die Sperrung des Suezkanals ein großes Thema, das sich bis heute auf die Transportwege und Emissionen auswirkt. Man sieht: Es gibt immer wieder externe Ereignisse, die wir nicht beeinflussen können, aber mit denen wir umgehen müssen. Diese sorgen in unserer Klimabilanz für Rückschläge. Vision 2025 bedeutet für uns deshalb auch nicht: 2025 ist erreicht, wir können viele tolle Zahlen zeigen und das Thema ist erledigt. Das ist natürlich nicht der Fall. Wir entdecken immer wieder neue Themen und Potenziale, die wir bislang vielleicht noch nicht erkannt haben. Nachhaltigkeit ist ein nie aufhörender Prozess.



Der Text ist eine gekürzte Version. Das ganze Interview mit detaillierten Informationen gerade rund um das Thema Aluminiumrecycling und Fertigung in Europa finden Sie auf unserer Website.



Sarah-Helene Sowa,  
Head of Sustainability  
bei Riese & Müller

r-m.de | pd-f.de



NEU



„Nevo 5“ von Riese & Müller  
Überarbeiteter Tiefeinsteiger mit optimierter Geometrie und wahlweise Antrieb von Bosch oder Pinion. Bei der Rahmenproduktion wird auf recyceltes Aluminium gesetzt.

## PYROLYSE: AUS ALT MACH NEU

Pyrolyse kennt man von der Backofenreinigung: Der Backofen wird auf eine hohe Temperatur erhitzt, um Verschmutzungen zu verbrennen. Anschließend entsteht feine Asche, die man leicht entfernen kann. Das Prinzip wird auch zum Recycling von Materialien genutzt. So verwendet der Reifenhersteller Schwalbe in mehr als 70 Prozent seiner Produkte sogenanntes recovered Carbon Black (rCB). Das Material entsteht als Rohstoff im Recyclingprozess von Altreifen und ersetzt fossil hergestellten Industrieruß. Zudem entsteht bei dem Prozess Pyrolysegas, das im Recyclingwerk verstromt wird, sowie Pyrolyseöl. Letzteres wird an BASF vermarktet, die es wiederum bei der Herstellung von TPU (thermoplastisches Polyurethan) verwenden und dadurch auf fossile Rohstoffe zur Kunststoffherzeugung verzichten.

Dieser Kreislauf wird von Schwalbe jetzt konsequent weiterbetrieben, denn Schwalbe bezieht TPU-Material für die Herstellung seiner leichten Aerothan-Fahrradschläuche aus dem BASF-Programm ChemCycling, in dem das Pyrolyseöl aus dem Schwalbe-Reifenrecycling in die Gesamtproduktion eingespeist wird. So bestehen die Aerothan-Schläuche zu 91 Prozent aus zirkulären Materialien. Die recycelten Rohstoffe werden per Massenbilanzverfahren dem zertifizierten TPU zugeordnet. Das bestätigt, dass die für die Aerothan-Schlauch benötigten Mengen an fossilen Ressourcen durch Pyrolyseöl ersetzt wurden.



schwalbe.com | pd-f.de



NEU



„Aerothan“ von Schwalbe  
Leichter, aber robuster Fahrradschlauch aus TPU. Neu bei der zweiten Generation ist der Ventilschaft aus Aluminium, der für mehr Stabilität und besseres Handling beim Aufpumpen sorgt.

**Wussten Sie ...?**

**PYROLYSEÖL KANN AUCH ZUR HERSTELLUNG VON POLYAMID GENUTZT WERDEN, DAS ANSCHLIESSEND FÜR DIE PRODUKTION VON BEKLEIDUNG VERWENDET WIRD. DAS VERFAHREN KOMMT Z. B. BEI MANCHEN JACKEN, HOSEN ODER RUCKSÄCKEN DES OUTDOOR-SPEZIALISTEN VAUDE ZUM EINSATZ.**

# RADFAHREN SCHAFFT MEHR LEBENSQUALITÄT

Eine Studie des US-Instituts für Gesundheitsmesswerte und Evaluierung zeigt: Erkrankungen des Nervensystems liegen weltweit auf Platz eins der verbreitetsten Gesundheitsprobleme. Dazu zählen Krankheiten wie Schlaganfall, Multiple Sklerose und Parkinson. Mehr als 3,4 Milliarden Menschen und damit 43 Prozent der Weltbevölkerung sollen aktuell betroffen sein, die Zahlen könnten durch Long Covid noch steigen. Diese Entwicklungen haben auch Auswirkungen auf den Fahrradmarkt: Menschen mit neurologischen Erkrankungen können in vielen Fällen kein herkömmliches Fahrrad mehr fahren. Dabei ist das Radfahren ein wichtiger Schritt, um fitter zu werden und ein selbstbestimmtes Leben zu führen. Zudem sorgt regelmäßige Bewegung in Form von Radfahren dafür, dass die allgemeine Ermüdung, das sogenannte Fatigue-Syndrom, bei chronischen Erkrankungen minimiert werden kann.

Eine Lösung bieten kippstabile Dreiräder. „Die Hersteller in diesem Bereich stellen seit Jahren eine wachsende Nachfrage fest. Immer mehr Menschen erkennen die Mobilitätsmöglichkeiten und die Vorteile solcher Räder“, weiß Florian Wolf, Organisator der Spezialradmesse Spezi.

Das zeigt sich in der Gestaltung der Produkte: Die Fahrräder wirken nicht mehr wie medizinische Hilfsmittel, sondern erhalten moderne Designs und machen Lust aufs Radeln – wichtige Aspekte, um Betroffene zum Radfahren zu animieren und einer Stigmatisierung entgegenzuwirken. Dabei sind die Räder auch technisch ausgereift, was wichtig ist, damit sich Menschen auf den Rädern komfortabel und sicher fühlen. Ein weiterer Vorteil der Dreiräder: Sie entlasten per Bauart bereits die Druckpunkte an Gesäß und Lenker und verhindern Taubheitsgefühle.



pd-f.de | Kay Tkatzik

## JEAN PÜTZ: MOBIL BIS INS HOHE ALTER

Der Wissenschaftsjournalist und TV-Moderator Jean Pütz ist auch im hohen Alter von 88 Jahren noch aktiv unterwegs. Als Gefährt nutzt er das Sesseldreirad „Delta tx“ von HP Velotechnik. Das Rad ist äußerst kippstabil und bietet dank eines Korbes hinter dem Sitz genug Platz für den Transport des alltäglichen Einkaufs. Für Pütz ein passendes Gefährt, um sowohl alltägliche Wege als auch kleinere Wochenendtouren sicher absolvieren zu können.

NEU



### „Cargo Gretel“ von Bernds

Kippstabiles E-Dreirad mit 20-Zoll-Rädern und tiefem Durchstieg. Dank einer großen Box können Einkäufe mitgenommen werden. Durch einen Faltschlossmechanismus lässt es sich platzsparend verstauen und transportieren.



NEU



### „SRS Pro Men“ von Ergon

Ergonomisch angepasster Rennradsattel für die Langstrecke mit viel Bewegungsfreiheit und Komfort. Der Entlastungskanal verhindert Taubheitsgefühle und die weiten Beinausschnitte verringern den Druck auf die Oberschenkel und ermöglichen verbesserte Kraftübertragung.



NEU



### „GP5 Evo“ von Ergon

Ergonomischer Flügelgriff mit langem Bar End für unterschiedliche Griffpositionen, was eine bessere Entlastung von Händen, Armen und Schultern ermöglicht. Für Vielfahrer:innen und Langstreckenfahrten geeignet. Der Griff wird aus schadstofffreien Materialien hergestellt.



### INSIDER-TIPPS FÜR BESSERES RADFAHREN

- Keine Jeans tragen, die Nähte können reiben
- Ein Halstuch verhindert Nackenschmerzen
- Hohe Trittfrequenz anstatt schwerer Gänge fahren
- Bei Pausen Schuhe ausziehen, da Füße anschwellen und drücken können
- Tägliche Dehnübungen stärken die Muskulatur und verhindern Schmerzen

SCHÄTZFRAGE: AUF WIE VIELE EUROBIKE-TEILNAHMEN KOMMT DAS ELFKÖPFIGE TEAM DES PRESSEDIENST-FAHRRAD?

82 96 115

## NEUES BUCH: RAD UND RAUS

„Alles über Microadventures und Bikepacking“ verspricht Autor Gunnar Fehlau mit seinem Buch „Rad und Raus“, das in dritter Auflage erschien. Inhalte wurden aktualisiert und Ausrüstungstipps ergänzt, damit der persönliche Erfahrungsschatz beim Thema Radreise weiterwächst. Das Buch beweist, wie unkompliziert und inspirierend es sein kann, sich aufs Rad zu schwingen.

Fordern Sie ein Rezensionsexemplar an: [gf@pd-f.de](mailto:gf@pd-f.de)



## E-BIKES WERDEN ZU LIFESTYLE- OBJEKTEN

Die Entwicklerteams bei E-Bikes müssen immer wieder einen Spagat hinbekommen: Die Räder müssen optisch gefallen, aber auch technisch und ergonomisch überzeugen sowie alltagstauglich sein. Wie dies gelingen kann, zeigen zwei Beispiele.



### „Upstreet TR:CF“ von Flyer

Ein Rad für lange Pendelstrecken: Der leichte Carbonrahmen mit klarer Linienführung ist ein Markenzeichen des S-Pedelecs. Dazu kommt wartungsarme Technik – eine Motor-Getriebe-Einheit MGU von Pinion sowie ein Carbonriemenantrieb von Gates.



### „Sinus AS“ von Winora

Höherer Komfort dank versenkbarer Sattelstütze, bessere Technik durch Automatikschaltung von Pinion und praktische Features wie zwei Gepäckträger mit hoher Zuladungsmöglichkeit – verpackt in einem modernen Unisex-Design.



Kay Tkatzik

## ENDLICH EIN RAUM FÜR HELDINNEN

Heldentum ist im Radsport ein allgegenwärtiges Konzept. Der Tour-de-France-Fahrer, der sich nach einem Sturz mit zerrissener Kleidung, blutenden Wunden und vielleicht sogar Brüchen noch ins Ziel schleppt, prägt sich seit Jahrzehnten als der Held der Landstraße im kollektiven Gedächtnis ein. Heldentum wird mit athletischen Leistungen, mentaler Selbstüberwindung und körperlicher Leidensbereitschaft assoziiert und gefeiert. Aber ist das ein Vorbild? Oder eher ein Problem? Denn genau diese männlichen „Helden“, die den Ehrgeiz über ihre Gesundheit stellen, prägen ein klassisches Bild des Radfahrens. Dabei können heldenhafte Radleistungen auch anders aussehen: alltäglich, gesellschaftlich, wirtschaftlich, politisch und WEIBLICH!

Das Radkulturmagazin fahrstil hebt deshalb auf der diesjährigen Eurobike-Trendlounge die Heldinnen der Fahrradwelt auf die Bühne. Mit rund 20 Exponaten werden ihre Geschichten erzählt und gefeiert. Sie engagieren sich für die Radkultur, ringen um Siege, sind Mutter, sind Tochter und

Oma sowie ganz persönlichen Heldinnen aus dem Redaktionsumfeld. „Gemeinsam wollen wir darum Aufmerksamkeit schaffen, die patriarchale Geschichtsschreibung ergänzen, Bewunderung äußern, Respekt zollen und die Heldinnen feiern, ohne die unsere Radkultur eine völlig andere wäre“, erklärt fahrstil-Chefredakteur H. David Koßmann. Die Ausstellungsstücke wurden für diesen einen Abend gesammelt und stehen exemplarisch für die Geschichten der Heldinnen. Isabell Eberlein (Geschäftsführende Gesellschafterin bei Velokonzept und Mitgründerin von Women in Cycling) und Gunnar Fehlau (fahrstil-Herausgeber) liefern bei einem Rundgang interessante Anekdoten rund um die Exponate.

### TERMIN:

Freitag, 27. Juni 2025

18 bis 23 Uhr

Führung ab 18:30 Uhr

Eurobike / Messe Frankfurt (Raum Galleria)

# FÜR DIE ERSTEN TRAIL-ABENTEUER: MTB-AUSRÜSTUNGSTIPPS FÜR KIDS

Für die ersten Mountainbike-Abenteuer braucht es eine passende Ausrüstung. Wir haben ein paar Neuheiten für Jugendliche zusammengestellt.



„Loamer 24“ von Eightshot  
E-MTB für Kinder mit Mahle-Hinterradnabenmotor und einer Akku-Reichweite bis max. 90 Kilometer.



„Moab Base Pants“ von Vaude  
Elastische Hose für den MTB-Einsatz mit vorgeformten Knien und schmalen Beinabschlüssen.

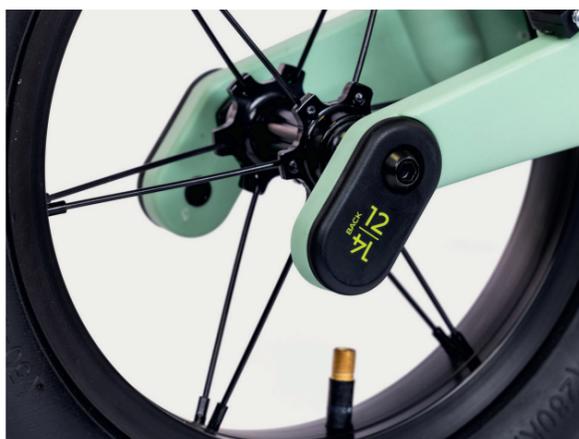


Protektoren-Set für Kinder von iXS  
Zum Schutz auf den Trails bietet iXS ein breites Angebot an leichten und atmungsaktiven Protektoren für Kinder.

## TECHNIK-FEATURE: EIN MITWACHSENDES LAUFRAD



„FlipChip“ heißt die Technologie, die das Laufrad „Puky Next“ mitwachsen lässt. Dafür wird die Achsaufnahme an der Gabel und am Hinterbau umgedreht, sodass die größeren Räder in den Rahmen passen. Ein Wechsel von zwölf auf 14 Zoll ist somit mit nur wenigen Handgriffen möglich – ohne dass ein neues Rad gebraucht wird.



pd-f.de | Kay Tkatzik



pd-f.de | Kay Tkatzik

TERMINE & SONSTIGES

# „ES GIBT KEIN SCHLECHTES WETTER, NUR ...“

Auch wenn bei Tourbeginn die Sonne scheint, kann das Wetter schnell umschlagen. Eine Regenjacke sollte deshalb fester Bestandteil im Reisegepäck sein – egal, ob Eintagestour oder längere Radreise.



**Regenjacke „Kuro Pro“ von Vaude**  
Regenjacke für den sportlichen Einsatz mit einer hohen Wassersäule. Hergestellt aus recyceltem Polyester.



# ALLTAGS-PROBLEM GELÖST: CLICK UND PUMPEN!

Durch das Ventilsystem Clik Valve von Schwalbe soll das Aufpumpen von Fahrradreifen deutlich vereinfacht werden. Zum Aufpumpen lassen sich jeweils mit der Clik-Technologie versehene Pumpenköpfe und Ventile einfach per Klick aufeinanderstecken und wieder lösen. Dadurch entsteht kein Luftverlust und der Kraftaufwand ist gering. Eine passende Pumpe bietet SKS Germany mit der neuen Standpumpe „Airkompressor Clik Tec 10.0“. Der lange Schlauch ermöglicht zudem mehr Flexibilität beim Aufpumpen.



schwalbe.com | pd-f.de



**„Airkompressor Clik Tec 10.0“ von SKS Germany**



Busch & Müller

# LICHT AN: 100 JAHRE BUSCH & MÜLLER



Am 1. September 1925 gründeten Willy Müller und August Busch eine Firma zur Herstellung von Katzenaugen. Die Glaskörper waren damals Pflichtausstattung an Fahrrädern – die beiden Gründer legten damit den Grundstein für den Lichtspezialisten Busch & Müller, kurz: Bumm. Heute wird das Familienunternehmen in dritter Generation geführt und steht für innovative Beleuchtungssysteme für Fahrräder und Motorräder. Zu den neuen Highlights zählen das digitale Kurvenlicht „Briq-XL“, die Fahrradblinker „Turn-Tec“ oder der Fernlicht-Scheinwerfer „IQ-XL Highbeam“. Die Produkte werden komplett in Meinerzhagen in Nordrhein-Westfalen gefertigt. Made in Germany und nachhaltige Produktionsverfahren gehören bei Busch & Müller zur Firmenphilosophie. Mehr dazu erfahren Sie über den QR-Code.



**SAVE THE DATE:**  
**PRESSEDIENST-FAHRRAD VOR ORT:**

Roadshow Fahrradfrühling 2026  
23. bis 28. Februar 2026

---

**MÜNCHEN | FRANKFURT | KÖLN |  
HAMBURG | BERLIN**

pd-f.de | Phil Pham

SAVE THE DATE:

---

SPEZIALRADMESSE SPEZI  
25.+26. APRIL 2026  
IN FREIBURG



spezialradmesse.de

**IMPRESSUM**

**Redaktion & Inhalt**

DRAIS GmbH (ehem. pressedienst-fahrrad GmbH)  
Ortelsburger Straße 7  
37083 Göttingen  
T 0551/900 33 77-0  
E info@pd-f.de  
W www.pd-f.de

**Design & Layout**

Sebastian Rapp

Produktbilder: Hersteller